

Geständnisse: die Handlung und Äußerung dessen, der etwas (ein)gesteht, Eingeständnis. || **Gestänge**, das, —s; uv.: eine Gruppe von Stangen, z. B.: (Forstn.) ein mit Stangen (s. d. 1) bestehender Pfahl; (Maschin.) Stangen zur Leitung einer Bewegung, nam. im Bergbau zur Wasserhebung; (Weidm.) Hirschgeweih mit vielen Enden; usw. || **Gestank**, der, —(e)s; (Gerüche) Stank, stinkender Geruch; etwas Widriges; übler Ruf. || **gestatten**, tr.: etwas statthaben lassen, erlauben (unweg. einräumen, zugestehen). **Gestattung**, || **Gestätt**, das, —(e)s; 0: das Stäuben — und: Staub (s. d.), daneben: Gestüte; Gestüb(e), nam.: Kohlenstein oder ein Gemenge daraus mit Lehm (im Hüttenw.). || **Gestäude**, das, —s; uv.: 1) Gesträuch (Gesäudig). — 2) bildl., z. B. weidm.: ästiges Geweih; aber auch: Falschheit. || **Gestäd**, das, —(e)s; —e: Bestek. || **gestehen**: 1) intr.: (sein) von Jemandem: fest werden, vgl. geminnen. — 2) tr. (aus veralt. intr. = vor Gericht erscheinen; vgl. sich gestehen): mit Überzeugung bekennen (s. d. 1b), eingestehen; zuv. (veralt.) = zugestehen, bewilligen. — 3) **Gestehungskosten**, = Preis, Kosten, wie sie dem Erwerber oder dem Erzeuger einer Sache durch den Erwerb oder die Erzeugung entstehen. || **Gestein**, das, —(e)s; —e: 1) große Steinmassen, wie sie sich als Gebirgsarten finden. — 2) zuv. auch sonst: Gruppe von Steinen: Wie von buntem Gestein schimmernd das Grotz sich hebt. **Gst.** nam. = Zewel (edelgestein). — 3) als **Wst.** nam. zu 1, z. B.: Gesteinarbeit, des Bergmanns; Gesteinsdruck; Gesteinsart: a) Gebirgsart mit Unterscheidung der Gesteinsarten durch Farben, geognostische Art; b) Spielart, die bloß mit Augen bezeichnet ist, kein Bild hat, Stein-, Ggls: Bild(er), Figurenart; — **Gesteinkunde**; **Gesteinlehre**; **Gesteinsreich**, Mineralreich. || **Gestell**, das, —(e)s; —e: 1) —den: etwas Zusammengestelltes, worauf oder worin etwas gestellt wird, worauf etwas ruht, das etwas einschließt u. ä. — f. Jgggn., statt dorer oft Gestell genügt, f. z. B.: Fußgestell und —gehände; — danach auch z. B.: **Rud**... dein hart Gestell jurecht! [seinen Körper, dich]. **Schlegel**; Ein schürriiges Gestell (vgl. Bestek); Aus seinem Gestell [Positur] kommen, usw. Als **Wst.**, z. B.: **Gestell** (oder **Stell**)macher, der Wagengeselle macht (vgl. Radmacher); **Gestellstein**, Glimmerstücker, als Stoff zu den Gestellen der Hochöfen. || **gestellen**, tr., vbez.: 1) (veralt.) vor Gericht bringen, stellen. — 2) allgemein: herbeischaffen, liefern; bes. noch vbez. (Herv.); — dazu: **Gestellung** (auch **Eisenb.**). — 3) zum Stillstand bringen, hemmen.

Gestern (vielsach gestern gesprochen), **Wv.**: der Tag vor heute: **Gestern** mittag, abend, usw.; oft allgemein als Bezeichnung der kurz vergangenen Zeit: **Wv.** sind von gestern her und wissen nichts. **Hob** s. 9; Ein Mann von gestern her [Emporkömmling]. **W.**; Ich belege es nicht erst seit gestern. **L.**; Nicht von gestern sein, erfahren, flug sein; — als fächtliches **Wv.** = die Vergangenheit: Ein selb geist sein ein schredlich Besten. **G.** Dazu: **gest(ig)**, von gestern herrührend, darauf bezügl.

Gestern, **Wv.** mit Sternen versehen, f. stern und gestirnt. || **Gestichel**, das, —s; 0: Stichelei, Stichelrede. || **Gestid**, das, —(e)s; —e: das Stiden (s. d. 3) und: etwas Gestichtes, Stiderei. || **Gestüte**, das: f. Gestüb. || **gestüfekt**, **Wv.**: mit Stiefeln besetzt; oft = fertig, bereit: **Gestüfekt** und **gestornt** sein. || **gestickt**, **Wv.**: mit einem Stiel versehen. || **Gestift**, das, —(e)s; —e, —er: veralt. = Stift II 2. || **Gestirn**, das, —(e)s; —e: die — oder eine — Gestirntheit von Sternen (f. Sternbild); dann auch: ein einzelner Stern von besonderer Größe und Bedeutsamkeit, eig. und übertr.: **Gestirntstand**, f. Gestirnung. || **gestirnt**, **Wv.**: I. gestirnt, zumest inwieweit es sich wirklich um Himmelssterne handelt: Der gestirnte Himmel, Bogen; die gestirnte Nacht; dichterisch auch zuv.: als Gestirn glänzend: Der gestirnte **Wv.** [das Sternbild]; dagegen z. B. in bezug auf Admenschen lieber: Im gestirnten Prade; — selten: Die gestirnte [stark Stern]-Eidchse. — II. (selten) mit soundso beschaffener Stirn versehen: Wenn mein Herr nicht anders gestirnt wird, seine düstere Stirn entzünzeln; — breit, hochgestirnt usw. || **Gestirnung**, die; —en: die Stellung (Konstellation) der Sterne gegeneinander zu einer bestimmten Zeit, insofern man davon den Erfolg des zu dieser Zeit Eintretenden abhängig glaubt. || **Gestöber**, das, —s; uv.: flüßernde Massen, nam. von Schnee. || **Gestöck**, das, —(e)s; —e, **Gestöcke**: (Baut.) Stod, Stodwerk, Ge-

schoß. || **Gestöcke**, das, —s; uv.: (Bergb.) Stod, Stodwerk, Mineralagerstätte ohne bestimmtes Streichen, in unförmlicher Begrenzung, von großer Mächtigkeit. || **Gestöhn(e)**, das, —(e)s; 0: das Stöhnen. || **Gestöpler**, das, —s; 0: fortwährendes Stolpern. || **Gestöppel**, das, —s; 0: das Zusammenstopeln und —gestöppelte. || **Gestör**, das, —(e)s; 0: ein aus verbundenen Stämmen bestehender Teil eines Jfloses. || **Gestöter**, das, —s; 0: das Stottern. || **Gestrah**, das, —(e)s; 0: eine Gruppe von Strahlen, nam. Lichtstrahlen. || **Gesträuch**, das, —(e)s; —e: Strauchwerk; Gestirntheit von Sträuchen oder strauchartig verschlungenen Gewächsen. || **gestreng**, **Wv.**: veraltend für streng, nam. als Grenztitel des Adels; **Gestrenger** Herr!; **Wv.**: **Gestrengen** oder **Gestrenghheit**; sonst auch: **Gestrenghheit**, die Strenge. || **Gestrid**, das, —(e)s; —e: 1) eine Menge, Gruppe von Striden. — 2) etwas sich dicht Verschlingendes: Das Haus fand in einem Gestrid von Zelängerstieße. **W.** — 3) Stritzzeug, Striderei und die Art und Weise des Stridens.

Gestrig, **Wv.**: f. gestern.

Gestrob(e), das, —s; 0: eine Masse Stroß. || **Gestrom**, das, —(e)s; 0: Strömung. || **Gestrudel**, das, —s; 0: das Strudeln; der Strudel. || **Gestrupp**, das, —(e)s; —e: struppiges Gesträuch, auch übertr. || **Gestüb(h)e**: f. Gestüb. || **Gestüber**, das, —s; uv.: Not des zur niederen Jagd gehörigen Federvides, Lösung. || **Gestüd**, das, —(e)s; —e: Kanone, Geschützstück. || **Gestüh(e)**, das, —(e)s; —e: Stuhl: 1) als Sitz, — nam.: feststehend und von größerem Umfang, bes. in Kirchen. — 2) Gestell, worauf etwas ruht. — 3) (selten) Stuhlgang. || **Gestämper**, das, —s; 0: Stämperei. || **gestunden**, tr.: (sunden (s. d.) **Gestundung**. || **Gestüß(e)**, das, —(e)s; —e: Anstalt für Pferdezüchtung und — die dort befindlichen Pferde (Zütere): **Gestüß(brand)**, aufgearbeitetes Zeichen der Gestüßpferde; **Gestüßgarten**; **Gestüßengast**; **Gestüßherr**; **Gestüßmeister**, =verwalter; **Gestüßpferd**.

Gestüh, das, —(e)s; —e: 1) das anhaltendste Suchen (Gesuche) — und (veraltend): solches Streben nach etwas. — 2) heute gew.: die Bitte eines um etwas bei jemand Nachsuchenden. || **gestüht**, **Wv.**: f. haben 4. || **Gestüdel**, das, —s; 0: das Stüdeln; Stüdelei. || **Gestümm(e)**, **Gestüms**, das, —e)s; 0: das Summen (vgl. **Gestürmm**, **Gestürm**). || **Gestümpf**, das, —(e)s; —e: Morast. || **gesund**, **Wv.**: —(e)st, **gesund(e)st**: 1) (Ggls) von trant (s. d.): a) von Tieren und bes. oft von Menschen; von Teilen des Körpers; von Pflanzen: übertr. auch auf Geist, Sinn, Herz usw. / b) dem Zustand des **Gestund(e)s** (a) entsprechend, gemäß: **Gestundes** Aussehen; **gesunde** Farbe; **gesunde** Ansichten. f. 2. — 2) den Zustand des **Gestund(e)s** fördernd; heilsam: **Gestunde** Luft, Speisen; verallgemeint: Die Strafe ist ihm sehr gesund. — Als **Wst.**: **Gestundbad**, =brunnen, =wasser; **Gestundbeterung**, **Gestundmachung** durch **Gebet**; **Gestundmachung**; **Gestundverbundung**. || **gestunden**, intr. (sein): **gesund** werden, **gesunden** (unweg.: heilsam sein, frommen). **Gestundung**. || **Gestundheit**, die; —en: 1) das **Gestund(e)st** [f. **gesund** 1]; auch: a) persönlich gedacht: Die Göttin der **Gestundheit**; Die Rosen der **Gestundheit** auf den Wangen. / b) **Gestundheit!** zur **Gestundheit!** Zurück an **Niechende** (f. **Gestundung**); ferner **bes.** beim Trinken unter Anlingen der **Wäßer**; solches Trinken; der Trunk und; der dabei ausgebrachte Trinkspruch. Dazu scherzhaft ein intr. **Zuv.**: **gesundheiten**. / e) verallgemeint: **Gestundheitszustand**; **Befinden** (vgl. **Gst** 2): **Schlechte** **Gestundheit**; über die **Gestundheit** klagen; Wie steht's mit der **Gestundheit**? — 2) das **Gestund(e)st** (f. **gesund** 2), die **Heilsamkeit**: Die **Gestundheit** eines Klimas, Orts, einer Nahrung. — 3) als **Wst.**, nam. zu 1, z. B.: **Gestundheitsamt**, =rat; **Gestundheitsglas** [1b]; **Gestundheitsgöttin** [1a]; **Gestundheitspaß**, als **Befehlscheinigung**, daß man aus einem nicht von ansiehenden Krankheits heimgejudeten Ort kommt; **Gestundheitspflege**; **Gestundheitsregeln**; **Gestundheitsrückst.** || **gestundheitlich**, **Wv.**: die **Gestundheit**, den **Gestundheitszustand** betreffend. || **Gesärr**, das, —(e)s; 0: das Särrren.

Gesäfel, das, —s; uv.: 1) Täfelung. — 2) **Honigscheiben** (f. **Säfel** 4). || **Gesäl**, das, —(e)s; —e: ein weites Tal. || **Gesälde**, das, —s; 0: das Zädeln. || **Gesälft**, das, —(e)s; 0: das Täfeln, der Täfeln. || **Getäusch**, das, —e)s; 0: das Täuschen — und: etwas Täuschendes, Trugbild. || **Getier**,